

ins Auge lassen. Was die vorjährigen Maßnahmen betrifft, heißt es, entweder sie ganz aufrecht zu erhalten, oder ganz damit abschaffen. Die Frage ist enorm wichtig; wir erwarten eine Verbesserung, so daß wir bald wieder ziemlich normale Verhältnisse bekommen werden.

Die Preisbildung im Fleischkonsum kommt nicht vom Viehzüchter her, sondern von den Konsumenten. Die Rücksichtslosigkeit der Konsumenten, namentlich in Wirtschaft und Hotel, ist schuld.

Eine enorme Besserung in der Ernährungsfrage ist eingetreten. Es ist nun noch zu wünschen, daß wir bessere Zugverbindungen bekommen.

Chopard, Zürich (kathol.-konz.), interpelliert den Bundesrat noch über die Versorgung der im öffentlichen Dienst verwendeten Pferde mit Hafser und andern Futtermitteln.

v. Goumoëns antwortet, daß z. B. fast kein Hafser mehr vorhanden sei. Diese Pferde seien aber Gegenstand lebhafter Fürsorge.

Sitzung vom 12. Februar.

Wiederholung der Kriegssteuer. Differenzen. Vom Ständerat ist gestern im Kriegssteuergesetz die Einführung als Fond für die Alters- und Invalidenversicherung im Betrage von Fr. 100 Millionen als Fremdkörper abgelehnt worden.

Die Referenten Egger und Müsli empfehlen Zustimmung zu diesem Beschuß. Schaller, Uzern (freiz.), stellt einen Abänderungsantrag zum Art. 2 (Steuerbezug) wodurch der Volksinitiative eine Türke offenblieb, zieht ihn aber infolge der Diskussion nachher zurück.

Rothenberger, Basel, verzichtet, nachdem der Ständerat einstimmig seinen Antrag abgelehnt, auf Erneuerung desselben und appelliert an das „besser unterrichtete“ Volk. So auch Wild, St. Gallen (freiz.).

Bundesrat Motta ersucht den Rat, dem Ständerat zuzustimmen, ohne Rücksicht auf neue Anträge. Mit dem Antrag Schaller würde das Kriegssteuergesetz doch gefährdet.

Der Bundesrat spielt kein Doppelspiel, er strebt einfach das Zustandekommen des Gesetzes, wie auch der Alters- und Invalidenversicherung. Kommt dann die Initiative, kann ihr immer noch ein Gegenbeschluß gegenüber gestellt werden. In der Tabelle könnten wir der Bundesrat bereits den Antrag stellen (17. ds.) den Beitrag des Tabaks ganz für diese Versicherung zu verwenden. Da kein Gegenantrag mehr vorliegt, wird stillschweigend dem Ständerat zugestimmt.

XI. Neutralitätsbericht. **Vollwirtschaftsdepartement.** Mosimann, Neuenburg, referiert über Abschnitt Handel und die Abkommen mit dem Ausland. Meyer, Zürich (freiz.), verlangt Auskunft über das spanische Einkaufsbureau des Bundes.

De Rabourz, Genf (lib.-konz.), kritisiert die Abkommen des Bundesrates, die eine formelle Kapitulation vor den übertriebenen Forderungen des Auslands, d. h. Deutschlands, seien. Bundesrat Schultheiss antwortet auf die Kritik De Rabourz.

v. Goumoëns, Ernährungsdirektor, antwortet Meyer, daß das Amt in Madrid dem Ernährungsamt unterstehe, zwecks Einkauf von Waren für den Bund. Nach und nach kommen schweizerische Kaufleute dieses Bureau zur Erlangung der alliierten Durchmehrzeugnisse. Von Handelsländern sind Waren dort mit einer Rücksichtslosigkeit gelauft worden, die jeder Beisichtung spricht. Das Bureau kontrollierte diese Läufe, bei denen große Gewinne erzielt wurden. Daher die Kritik gegen das Bureau, dessen Chef parallel interessiert war, daß die Ware in die Schweiz gelangte. Jetzt wirkt in der General-Presse eine Kampagne gegen den Kontrollleur Faber, der seine Kompetenzen nicht überstreckt hat.

B. A. Schultheiss: Der Gesamtstandesrat ist bei den Abkommen einig gewesen. In dem unglichen Kampf zwischen einem großen und einem kleinen Wirtschaftsgebiet rausch dieses immer den Nützern ziehen. Der Kohlenpreis ist in allen Ländern auf das Siebenfache gestiegen. Wenn wir Kohle von der Entente bekommen, wird der Preis auch sehr hoch sein.

Mäckler referiert über den Abschnitt Industrie. Die Kommission befürchtete den Bundesrat, daß es ihm in manchen Fällen möglich war zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern hinzustellen.

Bei Handelswirtschaft spricht Walser, Graubünden (freiz.), über den Holzverkauf nach Italien und Österreich in Rücksicht auf die Erleichterung der Ausfuhrbewilligungen.

Bundesrat Schultheiss antwortet, daß die Bedürfnisse nach Holz durch die Kapitalisierung der englischen und amerikanischen Truppen verminder worden sind.

Freiburghausen, Bern (fr.), referiert über Weiterdruck, Seuchen und fragt: Auf welchen Termin wird das neue Viehseuchengesetz in Kraft treten?

Anhänger

Aus Weimar. (Frank. Nachr.) Die rechtsstehenden Parteien der Nationalversammlung machen die Erledigung der endgültigen Reichsverfassung von der vorherigen Auflösung des A. S. R. im Reiche abhängig.

In der Fraktionssitzung der deutschnationalen Volkspartei wurde mitgeteilt, daß sich bis zum 9. Februar im preußischen Staatshaushalt ein Gehbartrag von fast 2½ Milliarden ergeben habe.

Die Beteiligung der Reichsämter. Weimar, 12. Febr. ag. (Wolf.) Wie wir aus parlamentarischen Kreisen hören, handelt gestern abend im Schlosse eine Besprechung der Fraktionsspitze der Mehrheitsparteien mit dem neu gewählten Reichspräsidenten statt.

Nach den bisherigen Dispositionen der Parteien dürften sich die Reichsämter wie folgt verteilen: Ministerpräsident: Scheidemann (Sozialdemokrat); Staatssekretär Preuß (Demokrat), der gleichzeitig die Führung des Reichsantzes des Innern übernehmen wird; Reichsvorfeldungsamt: Noske (Sozialdemokrat); Reichsarbeitsamt: Bauer (Sozialdemokrat); Reichsernährungsamt: Herold (Zentrum); Reichsfinanzamt: Petersen (Demokrat); Reichswirtschaftsamt: Wissel (Sozialdemokrat); Reichsjustizamt: Landenberg (Soz.); Auswärtiges Amt: von Brodbeck-Ranftau; als Minister ohne Portefeuille werden genannt: David und Erzberger.

Für die Kriegsgefangenen. Weimar, 11. Febr. ag. (Wolf.) Der Nationalversammlung ist folgender von den Mitgliedern aller Parteien unterzeichneter Antrag zugegangen:

Die deutsche Nationalversammlung erhebt Einspruch gegen die Zurückhaltung von Kriegs- und Zivilgefangenen. Die Gefangenen der Alliierten sind ihrer Heimat zurückgegeben worden. Es ist eine Forderung der Menschlichkeit und der Gerechtigkeit, daß auch die Leidenszeit der deutschen Kriegsgefangenen schlußig beendet wird. Die Nationalversammlung ruft die Neutralen und das Gewissen der ganzen Welt auf, sich mit ihr zu vereinen in der Forderung, denen die Heimat wieder zu geben, die Jahre lang von den Angehörigen getrennt, mit Ungeduld die Erlösung aus der Gefangenschaft zu erwarten. Die Nationalversammlung sendet den Brüdern jenseits der Grenze den Gruß der Heimat zu.

Ein nordwestdeutscher Freistaat. Braunschweig, 9. Febr. ag. (Wolf.) In der Sitzung der Landesversammlung wurde gegen die Stimmen der U. Sozialisten ein Antrag angenommen, der von der Landesregierung die Bildung eines Nordwestdeutschen Freistaates in Verbindung mit einem freien Auschluß des Landtages, sowie die Bildung eines Großstaates Niedersachsen, dem mindestens noch ganz Hannover angehören soll, fordert.

Bürgerkrieg. Danzig, 12. Febr. ag. (Wolf.) Ein großer Bürgerstreik droht in Danzig auszubrechen. Der A. S. R. und der Volksraumabschluß bestehen auf der Forderung, die Grenzschutzeinheiten ebenso zu entklassen. Sie haben geplant, mit Arbeitern und ihres ergebenen Truppen den Kaselberg zu erobern. Der Danziger Bürgerrat und alle bürgerlichen Verbände haben sich geschlossen hinter das Generalkommando gestellt, das die Entklassung der Truppen verweigert hat.

Polenkrieg. Danzig, 11. ds. ag. (Wolf.) Auf Antrag der 35. Infanteriedivision wird der Belagerungszustand, der auf Grund der Verteilung in Rumänien bestanden, auf eine Anzahl weiterer Orte in der Umgebung von Rumänien ausgedehnt. Das Militär hat in diesem Grenzgebiet durch die feindliche Haltung der Polen, die unter anderem Fernsprechleitungen zerstören und bewaffneten Widerstand leisten, nach wie vor erhebliche Schwierigkeiten zu überwinden.

Der Bürgerkrieg in Portugal. Lissabon, 11. Febr. ag. (Wolf.) Die portugiesische Regierung teilt mit: Republikanische Bewegung bestehen auf einer Kapitulation vor den übertriebenen Forderungen des Auslands, d. h. Deutschlands, seien. Bundesrat Schultheiss antwortet auf die Kritik De Rabourz.

Infanterie-Div. Jakob Feuer in Glarus, Kommandant der Südkorps der St. Gotthard-Befestigung, wird ad interim mit dem Kommando der St. Gotthardbefestigung betraut.

Schweiz. Kaufmännischer Verein. Das Zentralkomitee des schweizerischen Kaufmännischen Vereins hat in seiner Plenarsitzung in Zürich in Verbindung mit der Submissionsförmung für Standespolitik zu Handen der schweizerischen Angelstellentümmer seine Verhältnisse geklärt betr. die Frage der Gründung einer eigenen Wirtschaftspartei. Er stellte im Fernen mit Bescheiden fest, daß der Bundesrat beschließt wegen der Fürsorge für Arbeitslosigkeit von Angestellten, trotz Überhandnahme der Arbeitslosigkeit immer noch nicht in Kraft gesetzt wurde, während dem für die Arbeitnehmer schon durch Beschluss vom 5. August 1918 vorgezogen ist. — Das Zentralkomitee macht im weiteren den Bundesrat auf die große Gefahr der Einwanderung fremder Arbeitkräfte aufmerksam und verlangt, daß die strengsten Maßnahmen geprüft werden. Denfalls sollte einem Ausländer die Aufenthaltsberechtigung entzogen werden, falls nachträglich festgestellt würde, daß wegen ihm ein Schweizer die Stelle verloren hat. — In einem Telegramm an Nationalrat Dr. Rothberger wurde die Unterstützung der eidg. Kommission für die Alters- und Invalidenversicherung zugesagt.

Vom Arbeitsmarkt. ag. Der Schweizerische Zeitungsverleger-Verein, entsprechend einem Schluß der Vereinigung schweizerischer Angelstellentümmer, gelangte an die Presse mit der Begründung, alle Interessen über Angebot und Nachfrage von Stellen zu unterdrücken, die den erschöpften Zweck verfolgen, dem Anbieter durch Volontariat oder Unterange-

breichung, der man bedeutende politische Wichtigkeit zumeist, offiziell eingeladen wurde. Einige Blätter, wie „Politiken“, sind der Meinung, daß dieser Besuch mit dem Projekt, dem König von Schweden die sogenannte Krone anzubieten, in Beziehung steht.

Im englischen Parlament. London, 12. Febr. ag. (Weiter.) Der König eröffnet gestern das Parlament. In seiner Kronrede sprach er von der Niedervorfung Deutschlands und von der Notwendigkeit, eine hinreichende Armee zu erhalten, um alle Fäuste des Sieges zu gewinnen. Die Arbeiten der Friedenskonferenz gehen in Erfüllung der Weis vorwärts. Er las sodann auf den Besuch des Präsidenten Wilson zu sprechen. Sodann äußerte er sich über die Lage in Asien, die ihm große Sorge bereite. Er hält jedoch dafür, daß man zu einer dauerhaften Regelung dieser Frage gelangen wird. Der König spricht hierauf über Maßnahmen zur Besserung der sozialen Ordnung, von der Errichtung neuer Arbeitshäuser, vom Verbot Waren ausländischen Ursprungs unter dem Preise zu verkaufen, der Ursprungslande beahnt wird, von der Landzuweisung an die Soldaten, von der Frage der Wiederanpflanzung von Holz.

Verständnis und Einigung

Paris, 12. Febr. ag. (Wolf.) Die Untersuchungskommission für die Feststellung der Zahl und des Zustandes der deutschen Handelsstädteinheiten ist in Hamburg eingetroffen.

Für die Kriegsgefangenen. Weimar, 11. Febr. ag. (Wolf.) Der Nationalversammlung ist gegen einen Antrag von den Mitgliedern aller Parteien unterzeichnete Antrag zugegangen:

Die deutsche Nationalversammlung erhebt Einspruch gegen die Zurückhaltung von Kriegs- und Zivilgefangenen. Die Gefangenen der Alliierten sind ihrer Heimat zurückgegeben worden. Es ist eine Forderung der Menschlichkeit und der Gerechtigkeit, daß auch die Leidenszeit der deutschen Kriegsgefangenen schlußig beendet wird. Die Nationalversammlung ruft die Neutralen und das Gewissen der ganzen Welt auf, sich mit ihr zu vereinen in der Forderung, denen die Heimat wieder zu geben, die Jahre lang von den Angehörigen getrennt, mit Ungeduld die Erlösung aus der Gefangenschaft zu erwarten. Die Nationalversammlung sendet den Brüdern jenseits der Grenze den Gruß der Heimat zu.

Geneve, 11. Febr. ag. Der von der Firma Piccard-Pictet für Blaue zu einer Gartenstadt eröffnete Wettbewerb ergab folgende Resultate: 1. Preis Mittmeyer und Turrer, Winterthur; 2. Preis Haas Schmidt, Basel; 3. Preis Edmond Fatio, Genf.

Lausanne, 11. Febr. ag. Die polnische Wirtschaftsdelegation, die sich nach Paris begibt, will gegenwärtig in der Schweiz führen der aus 30 Mitgliedern bestehenden Abordnung ist der Sekretär des Wirtschaftsministeriums in Warschau, Pulasky.

Lausanne, 11. Febr. ag. (U. T. B.) In Lausanne wurde das Projekt der Schlafzisterne des Bodens ohne Einschädigung von Arbeitern angekommen, der von der Landesregierung angenommen, der von der Landesregierung eine Bildung eines Nordwestdeutschen Freistaates in Verbindung mit einem freien Auschluß des Landtages, sowie die Bildung eines Großstaates Niedersachsen, dem mindestens noch ganz Hannover angehören soll, fordert.

Über das Cryptosystem in Mistetten, das ein Teil der chemischen und pharmazeutischen Fabrik Dr. Hessl und Cie. zerstört, wird noch berichtet: Die Explosion entstand in dem zentralgelegenen Arbeitsraum, wo die chemische Zwischenproduktion, bei der leicht verdauliche Gase entstehen, vorzunommen wurde. Durch die einkürzende Dede und einer Backsteinmauer wurden 5 Arbeiter verschüttet, wobei der Arbeiter Koller sofort tot war. Der Fall ist vollkommen unaufgelöst. Der Betrieb der Fabrik erleidet keine Unterbrechung.

Großfeuer. Eine heftige Feuerbrunst brach vorletzte Nacht in den Mühlewerken Wolf und Cie. in Territoires aus und zerstörte zwei Gebäudeteile. Etwa nach 6 Uhr führte der Feuerwehrmann des zweiten Stockwerks zusammen und große Vorräte von Getreide und Mehl, ca. 16 Wagenladungen, gingen zu Grunde. Die Feuerwehr hatte Mühe, die benachbarte Papier- und Scholadefabrik zu retten.

Der Verband Gewerbe. Geschäftsführerlich durch eine Delegation beim eidg. Ernährungsamt folgende Wünsche begründet: Einschaffung der Schlachthieberequisition durch die Eidg. Arbeitsamt für Schlachthieberei zu bestimmen; Förderliche Aufhebung der Höchstpreise für Fleisch und Fässer; Abnahme der Gültigkeit des Sommerantrags für Erzeugnisse aus dem Jahr 1917.

Über das Cryptosystem in Mistetten, das ein Teil der chemischen und pharmazeutischen Fabrik Dr. Hessl und Cie. zerstört, wird noch berichtet: Die Explosion entstand in dem zentralgelegenen Arbeitsraum, wo die chemische Zwischenproduktion, bei der leicht verdauliche Gase entstehen, vorzunommen wurde. Durch die einkürzende Dede und einer Backsteinmauer wurden 5 Arbeiter verschüttet, wobei der Arbeiter Koller sofort tot war. Der Fall ist vollkommen unaufgelöst. Der Betrieb der Fabrik erleidet keine Unterbrechung.

Großfeuer. Eine heftige Feuerbrunst brach vorletzte Nacht in den Mühlewerken Wolf und Cie. in Territoires aus und zerstörte zwei Gebäudeteile. Etwa nach 6 Uhr führte der Feuerwehrmann des zweiten Stockwerks zusammen und große Vorräte von Getreide und Mehl, ca. 16 Wagenladungen, gingen zu Grunde. Die Feuerwehr hatte Mühe, die benachbarte Papier- und Scholadefabrik zu retten.

Die Wiederherstellung der Wirtschaftsversorgung in die Schweiz zu verschaffen oder mit unlauteren Mitteln auf dem schweizerischen Stellennmarkt die derzeitige wenig rohige Lage noch zu verschlechtern.

Gegen die Fleischlosen Tage. (Mitg. vom Sekretariat des schweiz. Gastwirtschaftsgewerbe.) Die Pressemittel, wonach die eidgenössischen Behörden die Einführung von zwei fleischlosen Tagen in der Woche in den Hotels, Wirtschaften und Pensionen beabsichtigen, hat in den Hotels und Wirtschaften in der ganzen Schweiz einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Die Direktion des Schweizerischen Wirtvereins protestiert ausdrücklich gegen diese Maßnahme, welche das an sich schon einer Reihe behördlicher Erlassen leidende Gastwirte weiter auf das schwere drückt, während das Privatgewerbe frei aussehen soll, während das in einer Zeit, wo sonst überall der Abbau der kriegswirtschaftlichen Maßnahmen vor sich geht, unsere Fleischversorgung kann auch ohne fleischlose Tage sichergestellt werden. Einmal durch den Aufruf des Schweizerischen Wirtvereins an seine Mitglieder für Fleischersparung unter gleichzeitiger Wegleitung dazu, seiner durch die Nationierung von Fleisch, welche die Wehr vorgeschlagen haben und welche eine richtige Kontrolle des Fleischkonsums ermöglicht, so daß nicht das Gastgewerbe, das doch einen starken Faktor unserer Wirtschaft darstellt, einheitlich darunter zu leiden hat.

Das Bankpersonal des Kantons Solothurn hat nach einem Referat von Dr. Fuchs, Rechtsanwalt in St. Gallen, einstimmig beschlossen, einen Bankpersonalverband zu gründen und dem schweizerischen Bankpersonalverband beizutreten. Das Bankpersonal des Kantons Solothurn erhebt einstimmig Protest gegen das Vorgehen des Herrn Nationalrat Wissel und seines Kantons gegen das Personal der Staatsbank Freiburg. (ag.)

Eine große Operation. Montag nachmittags 3 Uhr wurde durch eine Minenabsturzung ein gewaltiger Felsblock von 2500 Kubikmetern, der für die Monte Generoso Bahn, für die Wanderschaft und für die Kanonenstraße eine ständige schwere Gefahr bedeutete, zum Absturz gebracht. Die Operation gelang nach Wunsch. Am dem Schauspiel teilnahmen einige hundert Zuschauer teil.

Eine große Operation. Montag nachmittags 3 Uhr wurde durch eine Minenabsturzung ein gewaltiger Felsblock von 2500 Kubikmetern, der für die Monte Generoso Bahn, für die Wanderschaft und für die Kanonenstraße eine ständige schwere Gefahr bedeutete, zum Absturz gebracht. Die Operation gelang nach Wunsch. Am dem Schauspiel teilnahmen einige hundert Zuschauer teil.

Eine große Operation. Montag nachmittags 3 Uhr wurde durch eine Minenabsturzung ein gewaltiger Felsblock von 2500 Kubikmetern, der für die Monte Generoso Bahn, für die Wanderschaft und für die Kanonenstraße eine ständige schwere Gefahr bedeutete, zum Absturz gebracht. Die Operation gelang nach Wunsch. Am dem Schauspiel teilnahmen einige hundert Zuschauer teil.

Eine große Operation. Montag nachmittags 3 Uhr wurde durch eine Minenabsturzung ein gewaltiger Felsblock von 2500 Kubikmetern, der für die Monte Generoso Bahn, für die Wanderschaft und für die Kanonenstraße eine ständige schwere Gefahr bedeutete, zum Absturz gebracht. Die Operation gelang nach Wunsch. Am dem Schauspiel teilnahmen einige hundert Zuschauer teil.

Eine große Operation. Montag nachmittags 3 Uhr wurde durch eine Minenabsturzung ein gewaltiger Felsblock von 2500 Kubikmetern, der für die Monte Generoso Bahn, für die Wanderschaft und für die Kanonenstraße eine ständige schwere Gefahr bedeutete, zum Absturz gebracht. Die Operation gelang nach Wunsch. Am dem Schauspiel teilnahmen einige hundert Zuschauer teil.

Eine große Operation. Montag nachmittags 3 Uhr wurde durch eine Minenabsturzung ein gewaltiger Felsblock von 2500 Kubikmetern, der für die Monte Generoso Bahn, für die Wanderschaft und für die Kanonenstraße eine ständige schwere Gefahr bedeutete, zum Absturz gebracht. Die Operation gelang nach Wunsch. Am dem Schauspiel teilnahmen einige hundert Zuschauer teil.

Eine große Operation. Montag nachmittags 3 Uhr wurde durch eine Minenabsturzung ein gewaltiger Felsblock von 2500 Kubikmetern, der für die Monte Generoso Bahn, für die Wanderschaft und für die Kanonenstraße eine ständige schwere Gefahr bedeutete, zum Absturz gebracht. Die Operation gelang nach Wunsch. Am dem Schauspiel teilnahmen einige hundert Zuschauer teil.

Eine große Operation. Montag nachmittags 3 Uhr wurde durch eine Minenabsturzung ein gewaltiger Felsblock von 2500 Kubikmetern, der für die Monte Generoso Bahn, für die Wanderschaft und für die Kanonenstraße eine ständige schwere Gefahr bedeutete, zum Absturz gebracht. Die Operation gelang nach Wunsch. Am dem Schauspiel teilnahmen einige hundert Zuschauer teil.

Eine große Operation. Montag nachmittags 3 Uhr wurde durch eine Minenabsturzung ein gewaltiger Felsblock von 2500 Kubikmetern, der für die Monte Generoso Bahn, für die Wanderschaft und für die Kanonenstraße

Brennholz

Zirka 1000 Reiswellen, 1 Meter lang, dürr; 2000 harthölzerne Wellen; 40 Stet Hartholz zu verkaufen

Sich zu wenden an Fasel Eduard, Wirt, Alterswil.

418

Große Viehsteigerung

Unterzeichnete bringt Donnerstag, den 20. Februar, nachmittags 9 1/2 Uhr an, in Bettingen, bei Schmitten, an eine freiwillige und öffentliche Steigerung:

32 mesthend neunjährige Kühe oder trächtige Kühe, 3 unträchtige Küder, 6 Märschen, ein prämierter Zuchtfüher, 14 Kalte, alle alt, 8 Überbrüder, acht Ferkeln, 20 Stück Gloden und Dreigelenk sowie Strohöhrde.

Die Viehware ist zusammen mit dem Simmentaler-Masse, wovon 28 Stück I. Klasse prämiert, hochwertige Tiere, meistens Werck.

Zu dieser Steigerung lädt höchstlich ein. 390
Hans Leibischer.

Berufsbaumwärter

Die Kreis. Oberversorgungsgenossenschaft in Düringen beabsichtigt zwecks Förderung des Obstbaus im Senkegebiete auf ihre Kosten einige tüchtige Berufsbaumwärter auszubilden zu lassen und nach der Ausbildung zu beschäftigen. Es werden junge, gesunde Leute berücksichtigt, die möglichst schon einen Obstbaukurs besucht haben und vorzugsweise auch solche aus der Gegend von Giffers, Alterswil und Hettenthal.

Anmeldungen sind bis 16. Februar an den Geschäftsführer E. Wongri in Düringen zu richten.

Stets trächtige

Bergföhre und Kinder

zur Auswahl bei

Michael Weil & Söhne

Postgasse 19 Bern Postgasse 19

Schwarzenburg Langnau

Fürsorge-Stelle

für Tuberkulosen-Kranke

8 Paradiesstrasse 6

Gratis ärztliche Untersuchung jeden Freitag, von 4 Uhr an. An: Krankenpflegerin leben Dienstag, von 4 Uhr an.

Vieh- & Fahrhabe-Steigerung

Der Unterzeichnete lädt Freitag, den 21. Februar 1919, von morgens 9 Uhr an, bei seiner Wohnung in Almat, wegen Ausgabe der Fährt, folgendes an eine freiwillige und öffentliche Steigerung bringen:

An Fahrhabe: 1 Brückenwagen mit Seitenbrettern, 1 Pferdewagen mit Eisenachsen, 1 Misthür mit Seitenbrettern, 1 Gebrauchswaggon mit Gitter, 1 Jochwagen, 1 Fächerwagen, 1 Erdkäne, 1 Mistkarren, 1 Selbsthalterplatt, 1 Mähmaschine, 1 und 2 spännig, 1 Egge, 1 Kartoffelpflug, 1 Häderlitz, 1 neue Misthür, eine Stoßbähre, 1 Pferdegeschirr, 2 Pferdebedecken, 1 Kreuzgül, 2 Halstern, 1 Kuhkömmel, 4 verschiedene Sieb, 1 Heubogen, 1 Kornschäufel, 1 eiserner Handrechen, eiserne und hölzerne Feugabeln, Stallwerkzeug, Recken, Sensen, Steinässer mit Wechsteinen, 2 Wollseile, 1 Futtertrog, Melchstein, Kübel, 1 neue Waschbähre, 1 Walzbähre, 1 Walzbrett, Fässer, Standen-Wäl, Milchgeschirr, Walz- und Feldwerkzeuge aller Art, ein langer Wichtlittläng, Laternen, Nörke, Kratzen, Wegekratzen, 3 Leitern, 1 Wage, Kübel, 1 Schleifstein mit Gesell, Stacheldraht, 1 Leiterdräggel, 1 Ständerdräggel, 1 großer Eisenhasen, 1 Blechhasen, einige 100 Garbenbänder, 1 Hundehaus und ein kleines Quantum Stoh, ferner:

An Fähre: 1 Pferd 16 Jahre alt, 3 gut verjüngte Milchkühe, ein Kühl, 1 Kühlstab und 1 Schwein zum Schlachten.

Die Fähre kommt nachmittags 1 Uhr zum Auszug. Zu dieser Steigerung lädt höchstlich ein. Der Versteigerer: Joh. Elsler.

Der Versteigerer: Joh. Elsler.

Schweizer MUSTERMESSE

Basel 24. April bis 8. Mai 1919

Die ausschliessliche Annoncen-Annahme für den Offiziellen Messe-Katalog und das Offizielle Messe-Bulletin

ist unserer Firma übertragen. — Wir laden Relektanten zu recht ausgiebiger Benützung dieser ganz vorzüglichen Insertions-Gelegenheit ein und bitten um tunlichste Einwendung der Bestellungen.

Letzter Annahme-Termin für Interesse u. Mehrzellen 5. März 1919. Prospekte stehen zu Diensten.

PUBLICITAS A.-G.

Schweizerische Annoncen-Expedition
Schützengasse FREIBURG Telephon 1.85

ANZEIGE

Beim Unterzeichneten können bis Freitag, den 21. dies. noch Wäge gebracht werden zum Brennen. Später werden keine mehr angenommen. 415 Karl Schreiter, Brenner, Glamat.

20 Fr. Belohnung

zahle ich demjenigen, welcher mir den Täter ausfindig machen kann, welcher mir zwischen den 30 Januar bis 6. Februar den Werkzeugkasten verbrochen hat und 1 neuer lebender Schuh und 1 neue Felle und Werkzeug gestohlen, sowie gehämmerte Steinbeißfiedrigkeit hat. Josef Palmy, Steinbauer, Altenhausen, b. Rechthalten.

Zu verkaufen

Bergweide

von ungefähr 55 Sugharten mit zum Teil schlagbarem Holz, neu reparierte Sennhütte, 2 Stallungen, gebrochener, unversteigbarer Brunnen. Gute Gelegenheit günstige Bedingungen. Nr. 109

Sich wenden an die Freiburger Handels- und Immobilien-Agentur A.-G., 79, Hansastrasse, Freiburg. Telephon 4.38. 414

Aktionen

der Freiburger Handels- und Immobilien-Agentur werden zum Emissionspreis gekauft.

Offeraten an Postfach 17523, Freiburg. 413

Ehrlinge - Bijouterie

Taschen- u. Wanduhren

— Sorgfältige Reparaturen —

Ovide MACHEREL

Uhrmacher

82-78, Lanzanngasse, Freiburg

Zu verkaufen

Bergweide

von ungefähr 55 Sugharten mit zum Teil schlagbarem Holz, neu reparierte Sennhütte, 2 Stallungen, gebrochener, unversteigbarer Brunnen. Gute Gelegenheit,

günstige Bedingungen. 189

Sich wenden an die Freiburger Handels- und Immobilien-Agentur A.-G., 79, Hansastrasse, Freiburg. Telephon 4.38. 423

Mädchen

können sofort eintreten zu dauernder Beschäftigung in der Cartonnagenfabrik

Ruprecht und Jenzer A.-G., Laupen

Eintritt nach persönlicher Vorstellung Samstag nachmittag frei.

Große

Vieh- und Fahrhabe-Steigerung

in Blumisberg

Infolge Bachaufgabe und Wenzug, bringt Gottfried Schneider in Blumisberg dafür freitags, den 14. Februar, nächstes, von vormittags 9 Uhr an, an eine freiwillige und öffentliche Steigerung.

1. An Fähre: 5 Werde, 1 neunjährige, 2 fünfjährige Stuten, 1 dreijähriger Wallach und 1 einjähriges Fohlen, 28 Kühe, wovon 20 trächtige Rinder, 4 Märschen und 2 Büffiere, 1 Jahr.

2. An Fahrhabe: 4 Brückenwagen, 1 Podawagen, 2 Laufwagen, 1 Haufwagen mit Hinterwagen, 2 Mähmaschinen, 1 Schwerezeich, 1 Pferdezeich, 1 Schuhkäppel, 1 Kuhkömmel, 4 Ecken, 1 Häderlitz, 1 Windmühle, Schleifarren, 1 Krah, 1 Kübel, Pferdegeschirre, ferner landwirtschaftliches Werkzeug und Geräte, sowie Betten und Möbel.

Die Fähre gelangt mittags 9 Uhr an zur Steigerung. Zu dieser Steigerung lädt ständig ein. 281 Gottfried Schneider.

Rapsöl

Zu verkaufen ca. 25 Q.

Rapsöl (farkensfrei) hat

Er. Lischi, Crémier-sur-Lucens.

Fr. BOPP

Möbelhandlung

FREIBURG, Schützengasse 8

Zu verkaufen

Bergweide

von ungefähr 55 Sugharten mit zum Teil schlagbarem Holz, neu reparierte Sennhütte, 2 Stallungen, gebrochener, unversteigbarer Brunnen. Gute Gelegenheit,

günstige Bedingungen. 189

Sich wenden an die Freiburger Handels- und Immobilien-Agentur A.-G., 79, Hansastrasse, Freiburg. Telephon 4.38. 423

Zu verkaufen

gesucht

Haus mit Stallungen für

1 und 1 1/2 Ag. neue Auflage

Bienenbäcker zum Selbstunterricht.

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

294

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

295

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

296

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

297

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

298

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

299

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

300

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

301

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

302

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

303

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

304

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

305

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

306

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

307

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

308

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

309

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

310

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

311

Depot des Bienenvereins

zu verkaufen.

312

Depot des Bienenvereins